

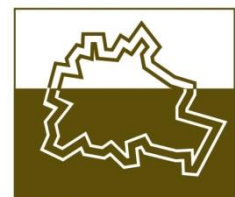
## Krumme Lake Grünau

Bearbeitung:

**Christian Heller  
Christian Klingenuß  
Diana Möller  
Tina Thrum  
Jutta Zeitz**

Humboldt-Universität zu Berlin  
Albrecht Daniel Thaer-Institut für  
Agrar- und Gartenbauwissenschaften  
Fachgebiet Bodenkunde und Standortlehre

**Juni 2015**



**Berliner  
MOORBÖDEN  
im Klimawandel**

---

Forschungsprojekt im Umweltentlastungsprogramm II Berlin



Dieses Vorhaben wird von der  
Europäischen Union kofinanziert  
(Europäischer Fonds für regionale  
Entwicklung)



Investition in Ihre Zukunft!

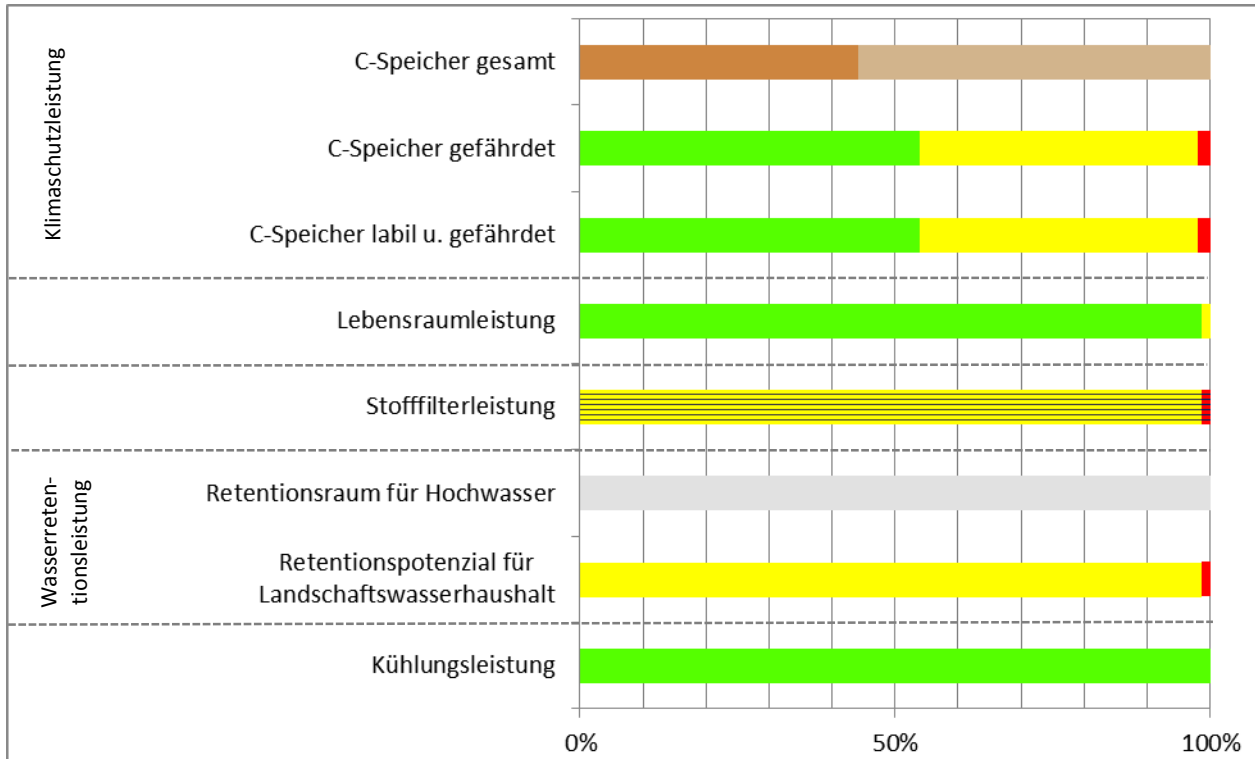
...eine Chance durch Europa!

## Steckbriefe der Mooregebiete Berlins

Schutzstatus	NSG (nicht alle Moorflächen)		
Ökologischer Moortyp (primär)	eutroph-subneutral		
Ökologischer Moortyp (sekundär, aktuell)	eutroph-subneutral		
Hydrogenetischer Moortyp	Versumpfungsmoor mit Verlandungsbereichen		
Entwicklungszieltyp	Reichmoor, bewaldet		
Moorfläche	3,5 ha		
Moormächtigkeit (Zentrum)	1,85 m (GRÜNERT 2002)		
Boden(-sub)typ(en), dominant	reliktisches Erdniedermoor, Erdniedermoor		
C-Speicher [C <sub>org</sub> ]	• gesamt	2.851 t	△ 817 t/ha
	• gefährdet	263 t	△ 75t/ha
	• labil u. gefährdet	31 t	△ 9 t/ha
CO <sub>2</sub> -Speicher [CO <sub>2</sub> -Äquivalente]	• gesamt	10.462 t	△ 2.998 t/ha
	• gefährdet	966 t	△ 277 t/ha
	• labil u. gefährdet	114 t	△ 33 t/ha

Die Krumme Lake Grünau liegt zwischen Grünau und Karolinenhof im südöstlichen Berliner Urstromtal in einer glazial-subglazialen Schmelzwasserrinne. Diese Rinne war als mäandrierendes Parallelgewässer südlich zum Langen See (Dahme) ausgebildet und ist mit Fein- bis Mittelsanden ausgekleidet. Innerhalb dieser Mäander sedimentierten Sand- und Detritusmudden. In den tiefer liegenden Bereichen bildeten sich darüber geringmächtige (> 1,0 m) Niedermoor torfe (vornehmlich Radzellentorfe) aus, die unterschiedliche Anteile an Schilf und Holzbeimengungen aufweisen. Die Moorböden bilden keine zusammenhängende Fläche, sondern sind mosaikförmig um das Fließ (Krumme Lake) angeordnet. Sie besitzen maximale Moormächtigkeiten von weniger als zwei Metern. Die Oberböden sind flächendeckend degradiert und weisen – vor allem in den Randbereichen – deutliche Vererdungserscheinungen auf. Teilweise finden sich Beimengungen von Sand- und Bauschutt in den Oberböden. Die Moore liegen im Bereich des Absenktrichters zur Trinkwasserentnahme. Die Bodenentwicklung ist somit neben der klimatischen Wasserbilanz stark von der zukünftigen Grundwasserförderung abhängig.

Aufgrund der bodenkundlichen Befunde und der derzeitigen hydrologischen Situation sollte der Entwicklungszieltyp das Reichmoor, bewaldet, sein.



**Klimaschutzleistung**

**C-Speicher gesamt**

$C_{org}$ [t/ha]	Bewertung
≤ 900	hoch
> 900 - ≤ 1800	sehr hoch
> 1800	extrem hoch

**C-Speicher gefährdet**

$C_{org\ gef.}$ [t/ha]	Bewertung
0	gering
> 0 - ≤ 200	mittel
> 200	hoch

**C-Speicher labil u. gefährdet**

$C_{hwe}$ [t/ha]	Bewertung
0	gering
> 0 - ≤ 25	mittel
> 25	hoch

**Lebensraumleistung**

**Wasserstufe aus Boden und Vegetation**

Wasserstufe	Bewertung
≥ 4+	gut
3+	mittel
≤ 2+	schlecht

**Abwertung Biotopstruktur**

nicht standortgerechte Gehölzbestände (Deckung > 30 %) und/oder Moor-Degenerationsstadien

**Trophiebewertung**

Nährstoffüberfrachtung

**Stofffilterleistung**

**Wasserstufe aus Boden und Vegetation**

Wasserstufe	Bewertung
5+	Torfbildung
4+, 4+/5+	Torferhaltung
≤ 3+	Torfzehrung

**Trinkwassergefährdung**

Lage im Absenkrichter

**Eutrophierungsgefährdung**

für unterliegende Gewässer

**Wasserretentionsleistung**

**Retentionsraum für Hochwasser**

Lage im Überflutungsbereich (HQ 100)	Bewertung
keine	keine
< 50 % der gesamten Mooregebietsfläche	mittel
≥ 50 % der gesamten Mooregebietsfläche	hoch

**Retentionspotenzial für Landschaftswasserhaushalt**

Wasserretention	Bewertung
hoch	hoch
mittel	mittel
gering	gering

**Kühlungsleistung**

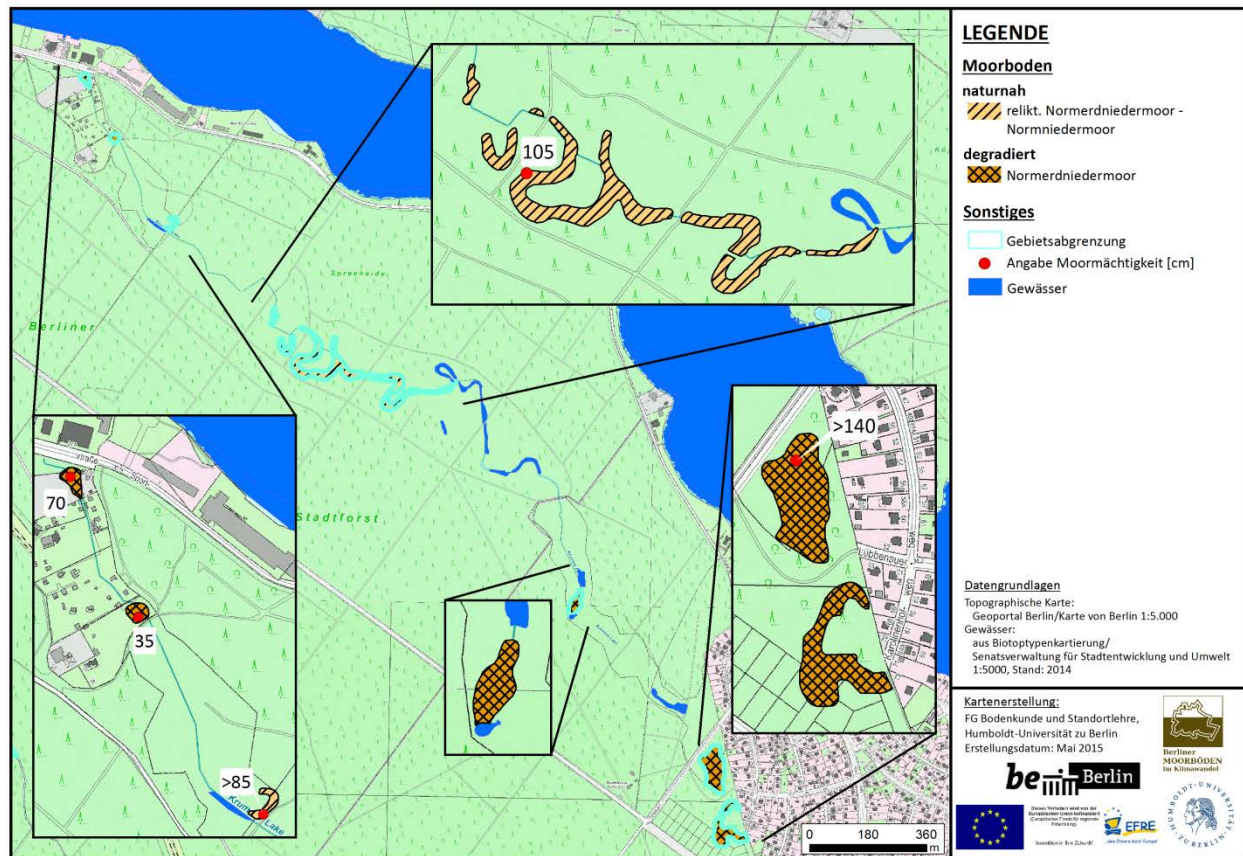
**Wasserstufe aus Boden und Vegetation**

Wasserstufe	Bewertung
≥ 3+	gut
2+/1	mittel
2-	schlecht

**Stadtklimatische Relevanz**

liegt nicht im Kaltluftaustauschgebiet und/oder 200 m-Siedlungspuffer

## Steckbriefe der Mooregebiete Berlins



Moorbodenkarte mit Aufnahmepunkten und Moormächtigkeit.

### Literatur:

GRÜNERT, J. (2002): Zur spätpleistozän-holozänen Genese der Niederungsgebiete Krumme Lake und Neue Wiesen im Südosten Berlins – Ein Beitrag zur Gewässernetzentwicklung im nordostdeutschen Jungmoränenland. Diplomarbeit, Geographisches Institut, Humboldt-Universität zu Berlin.